

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 6

Rubrik: Senioren-Organisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VASOS FARES

Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz, Medienkommission für Öffentlichkeitsarbeit, Werdstrasse 34, 8004 Zürich, Tel. 01/242 02 33, Fax 01/241 75 85

Redaktion: Bruno-Thomas Eltschinger, Pressesprecher VASOS

In eigener Sache

«Meine Güte, noch eine Altersorganisation!»



Man kann sich schon fragen, ob eine weitere Lobby für die Alten Sinn mache. In der Tat sind überall im Land ähnliche Gremien seit Jahren zum Wohle der Alten tätig. Aber wir im «SeniorInnenrat» Zürich vertreten vor allem jene der Stadt Zürich und misschen uns vorrangig in politische Prozesse ein, die freilich oft auch überregionale Bedeutung haben. Grundsätzlich sind wir nicht als Konkurrenz zu anderen Gremien angetreten, sondern zur Verstärkung. Die gesellschaftliche Entwicklung und die damit verbundenen volkswirt-

schaftlichen Probleme verlangen den Einsatz aller, denen weder die Lebensqualität der Alten noch die murrenden Jungen gleichgültig sind.

Mit welchen Schwerpunkten befasst sich der «SeniorInnenrat»? Einen unserer Schwerpunkte habe ich eben angetönt: Die bessere Verständigung zwischen den Generationen. Ein erstes Projekt ist aufgegelistet. Mit einer Veranstaltung in einem grossen Zürcher Quartier wollen wir Jung und Alt zusammenbringen, um sich näher zu kommen, zu diskutieren und Vorurteile abzubauen. Ein anderer Schwerpunkt ist die Freiwilligenarbeit. Es liegen grosse Ressourcen bei unseren vitalen Seniorinnen und Senioren. Wir möchten diese anmieren, sich für öffentliche Aufgaben zu engagieren und einen Teil ihrer Freizeit dafür zu opfern – zur eigenen Bereicherung. Zugleich würde es am wirksamsten dazu beitragen, das Image der älteren Generation als blosse Nutzniesser zu korrigieren. Das Ansehen der Alten zu verbes-

sen ist uns ein weiteres wichtiges Anliegen.

Zähe Kleinarbeit ist angeagt. Bereits protestierten wir verschiedentlich gegen Inserate, Plakate und Zeitungsartikel, die ältere Leute diskriminierten. Wir intervenierten aber auch bei Behörden und Regierungsvertretern zu Versicherungsfragen und Verkehrsproblemen. Wir erreichten, dass wir bei alterspolitischen Vernehmlassungen miteinbezogen werden. Wir gelangten an Bundesrätin Dreifuss mit der Forderung, anlässlich der 11. AHV-Revision Freiwilligenarbeit bei der Rentenzumessung zu berücksichtigen. Im Moment befragen wir Kandidaten für den Zürcher Kantonsrat, ob und welche Altersfragen sie im Rat einbringen wollen. Und nicht zuletzt haben wir eine Kontaktstelle für ältere Bürger/innen eingerichtet, um von ihnen direkt zu hören, was sie bewegt, und ihre Anregungen, sofern sie von allgemeinem Interesse sind, weiterzuverfolgen. Auch uns bleibt unspektakuläre Kleinarbeit nicht erspart!

Marta Emmenegger
SeniorInnenrat Zürich

zusammen, um Interessen der älteren Bevölkerung zu vertreten und alterspolitisch aktiv zu werden. Im September 1998 war es soweit: Der neue «SeniorInnenrat Zürich» stellte sich an einer Medienkonferenz der Öffentlichkeit vor. Inzwischen gehört er auch der VASOS an.

Über die Arbeit des «SeniorInnenrates Zürich» berichtet in der Rubrik «In eigener Sache» die Präsidentin direkt. Anzufügen wäre noch, dass Seniorinnen und Senioren Mitglied werden können. Passivmitglieder zahlen einen Beitrag von 30 Franken pro Jahr. Dieser Obolus entfällt für diejenigen, welche in einer der Arbeitsgruppen mitarbeiten wollen.

Marie-Therese Larcher

Auskünfte: SeniorInnenrat Zürich, c/o Pro Senectute Kanton Zürich, Forchstr. 145, 8032 Zürich

Aktuell

Der Bericht der 2. Alterssession 1997 im Bundeshaus Bern ist in Buchform (100 Seiten) erschienen (Preis inklusive Porto: Fr. 15.–). Bestellungen bei: VASOS, Postfach, 8027 Zürich, Fax 01 241 75 85

Mitglieder-Organisationen

SeniorInnenrat Zürich

Auf Anregung von Pro Senectute fand sich im Frühjahr 1997 eine Gruppe engagierter Seniorinnen und Senioren

Die Texte in der Rubrik «Senioren-Organisationen» müssen nicht mit der Meinung der Redaktion «Zeitlupe» übereinstimmen.

Ferienangebote Ausland

Kanada-USA	17.8.–4.9.
(Vancouver, berühmte Nationalparks)	
Rhodos	24.8.–7.9.
(Aktiv-Badeferien)	
Riviera della Palma	5.–10.9.
(Modena/San Marino/Abruzzen/Ravenna/Ferrara/Cremona)	
Pro Senectute Kanton Aargau, Bachstrasse 111, 5001 Aarau, 062 837 50 70	

Kulturreisen von Pro Senectute Kanton Zug

Weisse Nächte in St. Petersburg	10.–14.6.
Erfurt	16.–25.6.
Beaune im Burgund	27.–30.6.
Pro Senectute Kanton Zug, General-Guisan-Str. 22, 6300 Zug, 041 727 50 55, Fax 041 727 50 60	



Erholung für Leib, Seele und Geist am Ägerisee



Ferien

Einmalige Lage im voralpinen Ägerital (750 m.ü.M.). Herrliche Wanderrouten, Seebad, gratis Ruderboote, komfortable Zimmer ab CHF 75.00 inkl. Vollpension.

Erholung

Modernes Gesundheitszentrum mit vielseitigem Therapieangebot, Arzt und Krankenschwestern im Haus, Diäten, Hallenbad, Andachten, Seelsorgemöglichkeit.

Information und Reservation: Kur- und Ferienhaus Ländli, 6315 Oberägeri, Telefon 041 754 91 11, Fax 041 754 92 13